

## Landberatung Lüneburg e.V.

### Chancen und Risiken der Hähnchenmast

Wiesenhof und Rothkötter können im Westen Niedersachsens nicht mehr wachsen und wollen nun den Osten erschließen. Wiesenhof baut eine Schlachtereie mit Zerlegebetrieb in Wietzen-Holte (LK Nienburg), Rothkötter plant eine Schlachtereie mit 100.000 Schlachtungen/Tag in Wietze (LK Celle). Dafür sind gut 100 Ställe mit 40.000 Plätzen erforderlich. Ist die Hähnchenmast auch für Betriebe in Lüneburg ein interessantes Standbein? Viele Fragen erreichen uns diesbezüglich, und wer noch nicht bei einer der vielen Infoveranstaltungen war, soll hier in aller Kürze Chancen und Risiken aufgezeigt bekommen.

#### Rahmenbedingungen in Kürze am Beispiel eines 40.000er Maststalls:

- Für das gesamte Baugenehmigungsverfahren (nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetzes) müssen 8-9 Monate eingeplant werden: 300 m von Wald und Wohnbebauung entfernt, Stromanschluss 50 kW und Wasser 3 m<sup>3</sup>/h; mit Widerständen aus der Nachbarschaft rechnen!!
- 1.800 m<sup>2</sup> für 40.000 Plätze; Investitionskosten: 8-9 €/Mastplatz reine Baukosten zuzüglich Erschließungskosten 2-6 €/Mastplatz
- Dunganfall: ca. 1 kg/Tier, bei 7,5 Durchgängen: 300 t/Jahr = 7.200 kg N/Jahr, bei 15 % Ausbringungsverlusten, benötigt man mindestens 36 ha Fläche bei der max. Ausbringungsmenge von 170 kg N/Jahr.
- Es gibt verschiedene Mastverfahren (Kurzmast bis 1,5 kg, Mittellangmast, Schwermast, Splittingverfahren, wo ca. 25% der Tiere mit 1,5 kg nach 30 Masttagen verkauft werden)

#### Vollkostenrechnung (Durchschnitt über alle Verfahren) Alle Beträge sind Netto-Beträge!

Anzahl Mastplätze	40.000	Investition (11,88 €/Mastplatz)	475.000
Masttage	35	Zins %	4,5%
Verluste %	5%	Hähnchenmist €/t	19,00
Durchgänge pro Jahr	7,55	Menge Hähnchenmist t	300
Verkaufsgewicht kg LG	1,93		
Verkaufspreis €/kg LG	0,82		
<b>Betrachtung pro Jahr:</b>		<b>Betrachtung pro Tier:</b>	
Einnahmen	454.048 €	Verkaufserlös/Tier	1,58 €
Marktwert Hähnchenmist	5.700 €		
Futter	- 238.973 €	Futter /Tier	- 0,79 €
Küken	- 102.001 €	Küken /Tier	- 0,34 €
sonst. Direktkosten	- 41.966 €	s.Direktkosten /Tier	- 0,14 €
var. Maschinenkosten	- 12.080 €	var. Maschinenkosten /Tier	- 0,04 €
		<b>Summe var. Kosten/Tier</b>	<b>- 1,31 €</b>
AfA, Zins Gebäude	- 36.516 €	AfA, Zins Gebäude	- 0,12 €
<b>Gewinn</b>	<b>28.213 €</b>	<b>Gewinn/Tier</b>	<b>0,09 €</b>
Arbeitszeit	900		
€/h	31,35 €		

Kalkulation erstellt aus der BZA Hähnchen der LWK Niedersachsen (Henning Pieper) und den Richtwert-Deckungsbeiträgen 2008

## **Risikobewertung:**

Die Marktlage scheint viel versprechend: In Deutschland verzehrten wir in 2008 11,7 kg Hähnchenfleisch pro Kopf und liegen damit noch weit unter den USA (44 kg) und dem EU-Durchschnitt (17,1 kg). Der Selbstversorgungsgrad liegt in Deutschland bei 95%. EU-weit werden in 2009 8,62 Mio. t (2008: 8,54 Mio. t) erzeugt und 8,61 Mio. t (2008: 8,5 Mio. t) konsumiert. Mit den zwei neuen Schlachtstätten (ca. 0,1 Mio t/Jahr) wird die kleine Lücke zu 100% Selbstversorgung in der EU geschlossen. Ob der Konsum weiter wächst, wie prognostiziert, oder ob durch den Kampf um die Marktmacht schon bald Überkapazitäten aufgebaut sind und für den Export produziert wird, kann aktuell nicht mit Sicherheit beantwortet werden.

1 ct Preisänderung pro kg LG bedeutet eine Gewinnänderung in Höhe von rund 5.500 €. Bei der Hähnchenmast muss man daher genau rechnen können und das Management perfektionieren. Zum Management gehören insbesondere, die Hygiene und Tiergesundheit im Griff zu haben, aber auch alle Termine, die in der Regel von außen vorgegeben werden, verbindlich einhalten zu können. Durch feste Abnahmeverträge und die starke Dominanz weniger Marktbeteiligter ist die Unternehmerfreiheit stark eingeschränkt!

Ein hohes Kostenrisiko liegt in den Erschließungskosten (2-6 €/Mastplatz). Zur Risikominimierung kann es sinnvoll sein, sich mit anderen zusammen zu tun und mehrere Ställe zu realisieren.

Kann die Abwärme aus einer Biogasanlage genutzt und der Hähnchenmist in der Anlage vergoren werden, sind Synergieeffekte möglich. Allerdings kann eine Biogasanlage nicht den gesamten Heizbedarf liefern. Wir schätzen die Energie-Einsparpotentiale auf 5.000 – 8.000 €.

Bevor die Detailfragen wie Standortsuche, Finanzierungskonzept, Auswahl der Vermarktungs-Integration angegangen werden, ist zunächst grundlegend zu klären, ob die Hähnchenmast überhaupt zu Ihnen und zu Ihrem Betrieb passt (persönliche Neigung, Arbeitswirtschaft, Finanzierung).